








	Schlagzeilen Oktober 2010
01.10.2010	Hameln (ots) - Ohr - Am Freitag, 01.10.2010, gegen 07:36 Uhr, befuhr ein 41-jähriger Fahrzeugführer aus Hannover mit seinem Sattelzug die Bundesstraße 83 aus Hameln kommend in Richtung Emmerthal. In der Ortschaft Ohr kam der Sattelzug an einer Lichtsignalanlage zum Halten. Beim späteren Anfahren kamen Teile der Ladung ins Rutschen, durchbrachen die geschlossene Heckklappe und fielen auf die Fahrbahn. Bei der Ladung handelte es sich um ca. 1mm starke Stahlbleche. Glücklicherweise befanden sich keine Fahrzeuge hinter dem Sattelzug. Die Beamten der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden stellten wenig später im Rahmen der Bergungsarbeiten fest, dass die Ladungssicherung nicht ausreichend war. Gegen den Fahrzeugführer und den Verloader wurde ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.
04.10.2010	Felsberg. Ein Lkw-Unfall hat am Montag Nachmittag (04.10.2010) zwischen Unter- und Oberfelsberg für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Ein Fernlastzug verlor nach einer Rechtskurve ausgangs von Unterfelsberg einen Container. Dadurch kippte der Auflieger zur Seite. Der Fahrer blieb unverletzt. Die B 269 musste für Bergungsarbeiten gesperrt werden. Die Polizei ermittelt, ob ein technischer Defekt oder eine unsachgemäße Sicherung der Ladung den Unfall verursacht hat.
06.10.2010	Karlsruhe (pol). Wer mit seinem Fahrzeug am Mittwoch auf der Südtangente unterwegs war, sah sich auf teilweise erhebliche Geduldsproben gestellt. So kam es zwischen 06.30 Uhr und Abebben des Berufsverkehrs gegen 09.00 Uhr wegen eines auf der L 605 mit verrutschter Ladung liegengebliebenen Getränke-Sattelzuges zu Rückstaus, die bis zur Autobahnanschlussstelle Mitte beziehungsweise bis zur Rheinbrücke reichten. Zwar hatte der in Richtung Ettlingen unterwegs befindliche Lenker des Lastzuges nach Feststellen des Malheurs kurz nach der Abfahrt zur Pulverhausstraße auf dem Standstreifen angehalten. Da die offensichtlich unzureichend gesicherten Getränkekisten aber auf die Fahrbahn zu stürzen drohten, musste die rechte der beiden Auswärtsfahrspuren bis zum Abschluss der Umladearbeiten auf einen Ersatzlaster für über 4 ½ Stunden gesperrt werden.
07.10.2010	Holzlaster wegen ungenügender Ladungssicherung bei Bayreuth umgekippt. Weil ein mit Holz beladener 750 kg Einachsanhänger nicht anständig gesichert war, verschob sich die Ladung und somit der Schwerpunkt. Kurz vor der Anschlussstelle Bayreuth-Nord kippte am frühen Mittwoch



	<p>Abend der mit einer Palette Holz beladene Anhänger um. Dabei wurde er so beschädigt, dass der 53jährige Fahrer aus dem Kulmbacher Landkreis nicht mehr weiterfahren konnte. Der Anhänger samt Ladung musste abgeschleppt werden. Neben einem Schaden von über 2000 Euro an seinem Gespann kommt noch ein Bußgeld hinzu.</p>
08.10.2010	<p>Lettischer Lkw unsicher beladen. Beamte der Autobahnpolizei kontrollierten am Mittwoch gegen 14:30 Uhr auf der BAB 5, Parkplatz Dossenheim, die Ladung eines lettischen LKW. Die Ladung, Stahlplatten mit einem Gewicht von 23,7 t, war mit 6 Spanngurten verzurrt. Zur ordnungsgemäßen Sicherung der Ladung mit dieser Gewichtsklasse wären 150 weitere Gurte notwendig gewesen. Die Weiterfahrt des Lasters wurde bis auf weiteres untersagt, der 49jährige Lkw-Fahrer verwahrt.</p>
08.10.2010	<p>Friedberg (ots) - Reichelsheim - Blofeld: Wasserflaschen in der Ortsdurchfahrt</p> <p>Etwa für eine Stunde musste die Ortsdurchfahrt von Blofeld gesperrt werden, nachdem dort zuvor ein Getränkeaster Teile seiner Ladung verloren hatte. Gegen 13.20 Uhr war ein 27 - Jähriger aus Karben mit seinem LKW die Landstraße 3187 aus Richtung Friedberg durch Blofeld gefahren. In einer Rechtskurve hatte sich die Ladung des LKW selbstständig gemacht. Etwa die Hälfte der 25 Tonnen Ladung fiel auf die Straße und Teile davon gingen zu Bruch. Es handelte sich um gefüllte Wasserflaschen, zum Teil aus Glas, die dann die Straße blockierten. Die Straße musste daraufhin von der Polizei gesperrt werden. Die Feuerwehr schaffte es aber, binnen einer Stunde die Straße komplett frei zu bekommen. An dem LKW entstand ein Schaden von etwa 2.000 Euro, der Schaden an der Ladung beträgt etwa 1.500 Euro. Der Fahrer wurde nicht verletzt.</p>
10.10.2010	<p>Am Samstag verlor ein Bauer auf der B 36 bei Kürzell eine Ladung Mais. Weil die Wand seines Anhängers vermutlich defekt war, kullerte ein Großteil der Ladung auf die Straße und verursachte Verkehrsbehinderungen.</p> <p>Großes Pech hatte der Fahrer einer landwirtschaftlichen Zugmaschine mit seinem Anhänger. Vermutlich wegen eines technischen Defekts an der Ladebordwand verlor der Fahrer auf seiner Fahrt auf der B36 ca. auf Höhe von Kürzell einen nicht unerheblichen Teil seiner Maisladung. Diese verteilte sich auf einer Länge von ca. 100 Metern auf der B36, was eine aufwändige Fahrbahnreinigung erforderlich machte. Für die Dauer der Reinigung kam es im Bereich zu leichten Verkehrsbehinderungen.</p>

<p>10.10.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Gifhorn</p>	<p>Bundesstraße 4, GF-Gamsen (ots) - Am Samstag, den 09.10.10, fiel einer Gifhorer Funkstreifenbesatzung auf der Bundesstraße 4 ein Fahrzeuggespann auf, dessen Zustand nicht mehr verkehrssicher war, Insbesondere die Kotflügel des Anhängers fielen den Beamten auf, da diese nur mittels einfacher Gummispannbänder am Anhänger befestigt waren, so dass es nur dem Zufall überlassen war, dass die Kotflügel während der Fahrt nicht vom Anhänger gefallen sind. Doch dies war nicht die einzige Auffälligkeit, den der Fahrzeugführer unterließ es auch, die sich im Anhänger liegenden 14 Zementsäcke gänzlich zu sichern. Hinzu kam, dass aus dem Anhänger die vordere Ladebordwand entfernt wurde und die Ladefläche mittels eines einfachen Brettes nach vorne verlängert wurde. Die Ansicht des 47 jährigen Fahrzeugführers, dass die Zementsäcke sich durch ihr Eigengewicht sichern würden, ist ein Trugschluss. So ist wohl dem Zufall überlassen gewesen, dass es aufgrund dieser Nachlässigkeit nicht zu einem schwerwiegenden Vorfall gekommen ist, dem die Verkehrswarnung "Gegenstände auf der B4" vorangegangen ist.</p>
<p>11.10.2010</p>  <p>Quelle: Osnabrücker Zeitung</p>	<p>Wallenhorst. Schweinerei auf der Vehrter Landstraße in Rulle: Dort hat am Freitagabend ein mit Schlachtabfällen beladener Lkw seine Ladung verloren. Der Polizei sagte der Fahrer, dass sich beim Überfahren einer Bodenunebenheit die Verriegelung der Ladeklappe gelöst haben müsse. So verteilten sich auf einer Länge von 100 Metern am Kreisverkehr etwa zweieinhalb Tonnen halbierte Schweinsköpfe. Die Polizei sicherte die Unfallstelle ab, während die Ortsfeuerwehr Rulle mit Schaufel und Besen die Schweinsköpfe zu Haufen zusammenschoben und schließlich in einen Ersatzlastkraftwagen schaufelten. Mit einem kräftigen Wasserstrahl wurde die Straße anschließend gesäubert. Die gelockerte Ladeklappe wurde mit einem Spanngurt gehalten. Mit Polizeibegleitung setzte der Lkw langsam die Fahrt zum Bestimmungsort in Icker fort. Die Fahrbahn vom Kreisverkehr in Richtung Rulle war bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten gesperrt.</p>
<p>11.10.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Kaiserslautern</p>	<p>Am Samstagmittag fiel der Autobahnpolizei ein Lkw auf. Bei der Überprüfung stellten die Beamten fest, dass das geladene Brennholz überhaupt nicht gesichert war und über die Bordwand ragte. Die Weiterfahrt wurde untersagt. Auf den Fahrer kommen jetzt ein Bußgeldverfahren und ‚Punkte in Flensburg‘ zu.</p>
<p>12.10.2010</p>	<p>Ungenügende Ladungssicherung war die Ursache für einen Verkehrsunfall am Dienstag Nachmittag. Ein 57-Jähriger aus Workerszell zog mit seinem Ackerschlepper einen zulassungsfreien Anhänger, auf welchem Brennholz geladen war. In der Kurve am Unfallort verlor er aufgrund</p>

	<p>unzureichender Ladungssicherung ein Buchenscheitholz.</p> <p>Das Holzstuck lag genau in der unübersichtlichen Kurve am Ortseingang von Workerszell. Eine Pkw-Fahrerin im Alter von 49 Jahren, welche mit ihrem VW Golf aus Seuersholz kommend ortseinwärts fuhr, konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und überfuhr das Holzstück. Dadurch wurde die Ölwanne aufgerissen, wobei ein Schaden von 800 Euro entstand. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.</p>
<p>14.10.2010</p>  <p>Quelle: Rhein-Zeitung</p>	<p>Wittgert - Auf der A 3 bei Wittgert haben Beamte des Bundesamts für Güterverkehr am Mittwoch einen türkischen Sattelzug gestoppt. Der Brummi wurde auf dem Parkplatz „Welschehahn“ einer Kontrolle unterzogen. Die Ladung, bestehend aus Paletten, Kisten und Fässern, war nicht ordnungsgemäß gesichert. Mehrere Säcke mit Zinkoxid, einem wassergefährdenden Pulver, waren beschädigt. 15 Kräfte der Feuerwehr Ransbach-Baumbach rückten mit Gefahrgutausrüstung an. Da an dem Lastwagen auch erhebliche Mängel festgestellt wurden, wurde dieser aus dem Verkehr gezogen. Mit Feuerwehrbegleitung wurde der Lastzug auf ein Firmengelände in Ebernhahn gebracht. Erst hier war es möglich, den Auflieger sicher zu entladen und das beschädigte Gefahrgut in Kunststoffsäcke umzuladen.</p>
<p>15.10.2010</p>  <p>Quelle: Bild</p>	<p>Container auf dem Boden, Räder in die Höh' – kurioser Unfall auf der Rathaus-Baustelle in Bitterfeld-Wolfen (Sachsen-Anhalt). Bei dem Versuch, einen Container voll Bauschutt aufzuladen, kippte der Laster einfach um und blieb auf den Sicherheitsstützen stehen.</p> <p>Ein BILD-Leser-Reporter fotografierte das Spektakel: „Der Fahrer war schon alleine aus dem Führerhäuschen gekrabbelt und konnte es selbst kaum fassen, was passiert ist.“ Später hob ein Kran den Lastwagen wieder auf seine vier Räder.</p>

18.10.2010	<p>POL-LIP: Kontrolle verloren</p> <p>Schieder-Schwalenberg (ots) - (UB) Auf der Landstraße (L 886) zwischen Brakelsiek und Schieder hat ein 27-jähriger Autofahrer am (heutigen) Montagmorgen die Kontrolle über sein Fahrzeuggespann verloren. Glücklicherweise entstand nur Sach- und kein Personenschaden. Der Mann war mit seinem VW mit Anhänger gegen 06.00 Uhr in Richtung Schieder unterwegs und verlor auf gerader Strecke im Nebel die Kontrolle über das Gespann. Der PKW stellte sich quer, wobei der Anhänger sich abdrehte und samt Ladung (Holzlatten) im Straßengraben landete. Auch das Zugfahrzeug wurde beschädigt. Der Sachschaden liegt bei mehreren Tausend Euro.</p>
19.10.2010	<p>Heimwerker mit riskanter Ladung</p> <p>(mon). Mit der Polizei zu tun bekamen es am Samstag verschiedene Kunden des Bahr-Baumarkts, nachdem sie ihr Auto allzu waghalsig mit Einkäufen beladen hatten. So schob ein junger Mann eine drei Meter lange Metallstange quer in den Wagen, sodass sie mehr als einen Meter breit aus dem hinteren Seitenfenster ragte. Ein anderer Heimwerker wuchtete so viele Holzlatten und Balken in den Kofferraum, dass die Heckklappe weit nach oben ragte. Das Glück der Freizeit-Handwerker: Die Heidesheimer Autobahnpolizei war aus Gründen der Prävention in Mombach vor Ort. Keiner der insgesamt 62 kontrollierten Fahrer muss wegen der möglicherweise gefährlichen Ladeweise mit einem „Knöllchen“ rechnen. Wohl aber ließ ein Teil der Kundschaft einen Teil des Einkaufs erst mal bei den Polizisten zurück und fuhr ein zweites Mal vor.</p>
20.10.2010	<p>Nachdem mehrere Verkehrsteilnehmer bei den Einsatzzentralen des Polizeipräsidiums Mittelfranken und Oberbayern-Nord mitgeteilt hatten, dass ein Sattelzug mit dänischer Zulassung in Schlangenlinien auf der Autobahn in Richtung Süden unterwegs ist, konnte der Lkw durch eine Streife der VPI Ingolstadt im Zuge der Fahndungsmaßnahmen festgestellt werden. Die Beamten konnten selbst beobachten wie der Sattelzug hin und her schlingerte, manchmal sogar umzukippen drohte. Es gelang, den Sattelzug an der Rastanlage Köschinger Forst zu stoppen.</p> <p>Bei der Kontrolle stellte sich entgegen der ersten Annahme der Beamten heraus, dass der 53-jährige Fahrer weder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stand, noch übermüdet war. Als Grund für die Schlingerfahrt wurde schließlich die falsche Beladung des Lkw festgestellt. Die Ladung bestand aus 22 Tonnen Schweineschlegeln, die in Trauben angeordnet, an Haken vom Dach des Aufliegers herunterhingen.</p> <p>Die Schinken waren in zwei Reihen links und rechts im Sattelzug geladen, sodass in der Mitte noch ein Freiraum von gut einem Meter blieb. Während der Fahrt gerieten die Schweineschenkel deshalb ins Pendeln und verursachten so die gefährliche Schlingerfahrt. Bevor der 53-jährige Kraftfahrer seine Fahrt nach Italien fortsetzen durfte, musste er seine Ladung zunächst entsprechend umladen und</p>

	<p>sichern. Da aus Gründen der Lebensmittelhygiene die Umladung nicht vor Ort erfolgen konnte, wurde der Sattelzug zu einem Fleischverarbeitungsbetrieb im Landkreis Eichstätt gelotst.</p>
<p>20.10.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Calw</p>	<p>Calw. Ein Getränkelastwagen verlor am Mittwochnachmittag gegen 16 Uhr seine Ladung. Die seitliche Ladeklappe am Anhänger des Lastwagens öffnete sich plötzlich in der Calwer „Krappenkurve“. Sprudelkästen verteilten sich auf dem rechten Fahrstreifen, dem Gehweg und dem angrenzenden Grünstreifen. Der 48-jährige Fahrer konnte sein Fahrzeug erst nach 120 Metern stoppen. Die rechte Fahrbahnhälfte musste während der drei Stunden dauernden Säuberungsaktion gesperrt werden. Die Polizei leitete den Verkehr über den linken Fahrstreifen um. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs rückten mit der Kehrrmaschine an. Auch Anwohner halfen bei den Aufräumarbeiten mit. Der Schaden wird auf rund 2.200 Euro geschätzt.</p>
<p>21.10.2010</p>	<p>Am Montag um 18.45 Uhr verursachte ein außer Kontrolle geratener Autoreifen auf der B 8, kurz nach dem Ortsausgang Uettingen, Fahrtrichtung Würzburg, einen Unfall. Der Reifen mit Felge war, vermutlich aufgrund fehlender Ladungssicherung, bei voller Fahrt von der Ladefläche eines unbekanntes weißen Kastenwagens gefallen und frontal gegen einen entgegenkommenden Seat Leon geprallt. Der Fahrer des Seat blieb unverletzt, sein Fahrzeug wurde jedoch total beschädigt. Der weiße Kastenwagen fuhr weiter, ohne anzuhalten.</p>
<p>26.10.2010</p>	<p>Haigerloch-Trillfingen - Randvoll mit Schotter beladen hatte ein Autofahrer seinen Anhänger. Auf seiner Fahrt vom Karlstal in Richtung Trillfingen fiel er deshalb auf, weil er während der Fahrt Teile seiner Ladung verlor. Bei einer Kontrollwiegung wurde festgestellt, dass der Anhänger um 450 Kilogramm – anders ausgedrückt, um 60 Prozent – überladen war. Der Autofahrer wurde angewiesen, einen Teil seiner Ladung wieder abzuladen.</p>
<p>25.10.2010</p>  <p>Quelle: Polizei Mittelfranken</p>	<p>POL-MFR: (2056) Ungewöhnlichen Transport eines Pkw festgestellt. Nürnberg (ots) - Beamte der Polizeiinspektion Nürnberg-Mitte stoppten am Nachmittag des 25.10.2010 einen Tieflader, der zusätzlich zu seiner Ladung einen Pkw transportierte. Die Beamten stellten vor Ort mehrere Verstöße gegen die Ladungssicherungspflicht fest. Das nahezu 25 Meter lange Fahrzeug war Teil eines Konvois von drei Baufahrzeugen, die einen Autokran zum Transport zu einer Baustelle in der Nürnberger Innenstadt begleiteten. Auf dem Tieflader waren Gewichte und Unterlegeholzbalken für den Autokran geladen, jedoch teilweise nicht gesichert. Auf den Gewichten selbst war auf einer eigens konstruierten Hebeplattform ein Pkw VW Golf abgestellt worden. Der Pkw war nur mittels dünner Spanngurte seitlich an den Tieflader fixiert, die Hebeplattform selbst wurde nur durch das Gewicht des darauf stehenden Pkw gehalten. Gegen den 45-jährigen Fahrer des</p>

	<p>Schwertransporters wurde eine Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige erstellt. Die Weiterfahrt des Sonderfahrzeuges musste untersagt werden.</p>
<p>27.10.2010</p>	<p>Mangellaster gestoppt. LKW hatte bereits Ladung verloren. Auf der A7 ist ein Laster mit erheblichen Mängeln gestoppt worden: Zunächst fand die Polizei einen großen Metallbehälter zwischen den Anschlussstellen Niederstotzingen und Langenau. Dieser Behälter war offenbar von einem Laster gefallen. Kurz nach der Fundstelle des Behälters stand auf dem Seitenstreifen der lettische LKW. Bei einer Überprüfung des Lasters stellten die Beamten mehrere dutzend Mängel fest. Auch die Ladung – eine 5 Tonnen schwere Maschine – war nur unzureichend gesichert. Der Sattelschlepper wurde still gelegt, der LKW-Fahrer musste eine Sicherheitsleistung und die Kosten des Gutachtens bezahlen.</p>
<p>30.10.2010</p>  <p>Quelle: NWZ-Online</p>	<p>Neusüdende - Ungewöhnlicher Einsatz auf dem Gelände der Autobahnpolizei in Neusüdende: Dort wurden am Donnerstagnachmittag mit Hilfe eines Kranes 24,5 Tonnen geschnittener und gebogener Betonstahl von einem Sattelzug auf ein anderes Fahrzeug umgeladen. Gegen 12.20 Uhr hatte die Autobahnpolizei den Sattelzug, der in Richtung Wilhelmshaven unterwegs war, in Höhe des Autobahnkreuzes Oldenburg-Nord aus dem fließenden Verkehr gezogen. Grund war eine massive Verkehrsgefährdung. „Bei einem Ausweichmanöver wäre die Ladung vom Fahrzeug gefallen“, berichtete die Polizei. Der Sattelzug (Baujahr 1988) einer Spedition aus Hannover war für die Sicherung der Ladung nicht geeignet. Wie die Polizei mitteilte, verfügte das Fahrzeug über keine Bordwände. Zudem war die Ladung lediglich mit Zurrgurten gesichert, Anti-Rutsch-Matten wurden nicht verwendet. „Die Ladung lässt sich so nicht fixieren“, hieß es seitens der Autobahnpolizei. Die Folge: Der Sattelzug wurde auf der Zufahrt zum Gelände der Autobahnpolizei abgestellt, bis ein Kran und ein Ersatz-Sattelzug vor Ort waren. Dann wurde die Ladung umgehoben. Gegen den 38-jährigen Fahrer sowie gegen den Halter und den Verloader wurde Anzeige erstattet. Die Zufahrt zur Dienststelle der Autobahnpolizei wurde für die Zeit des Umladens gesperrt.</p>
<p>31.10.2010</p>  <p>Quelle: Tagblatt online</p>	<p>Zwischen Reckingen und Brouch wurde am Samstagmorgen ein Lieferwagen-Fahrer schwer verletzt. Ein Rohr hatte die Windschutzscheibe durchschlagen. Das Rohr war kurz zuvor von einem LKW gefallen. Es durchschlug die Frontscheibe des Lieferwagens und verletzte den Fahrer schwer am Kopf. Er kam ins Krankenhaus. Der Beifahrer kam mit dem Schrecken davon. Der Brummi-Fahrer hatte von seiner verloren gegangenen Ladung mit dem anschließenden Unfall nichts gemerkt.</p>